

Freiburg im Breisgau, den 3. März 2000

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion 2000. — Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 2000. — Gottesdienst mit Weihe der Heiligen Öle in der Karwoche 2000. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 19. März 2000. — Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Bistums-KODA. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Eigenfeiern der Erzdiözese Freiburg. — Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 2000.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 267

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion 2000

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

„Jetzt ist die Zeit – Gemeinsam anders handeln“. Mit diesem Leitwort greift Misereor in der Bußzeit des Jahres 2000 die biblische Vision des Jubeljahres auf.

Gott ist ein Freund des Lebens. Wo Menschen einander in eine hoffnungslose Lage bringen, wo Armut und Schuldnechtschaft ein menschenwürdiges Leben verhindern, setzt Gott einen Neuanfang. Fasten heißt, an diesem Neuanfang mitzuwirken: Das Herz öffnen für die Not des Anderen, den Armen zu einer neuen Lebenschance verhelfen. Fasten heißt, dabei zu entdecken, was uns *gemeinsam* bewegt und wir *gemeinsam* anpacken können. So können wir Neues über Kontinente hinweg entstehen lassen. Jetzt ist die Zeit dafür.

Am nächsten Sonntag begehen wir den Misereor-Sonntag. Die Fastenaktion lenkt unseren Blick auf die Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie nimmt aber auch uns in die Pflicht: In Partnerschaft denken und handeln – jeder aus seiner Perspektive und mit seinen Möglichkeiten.

Deshalb bitte ich Sie herzlich: Bauen Sie mit an einer solidarischen Welt. Ihr Gebet und Sachverstand sind gefragt. Teilen Sie solidarisch mit den Menschen im Süden, sie sind auf uns angewiesen. Und beteiligen Sie sich bitte an der Misereor-Fastensammlung.

Würzburg, den 23. November 1999

Für das Erzbistum Freiburg

*† Alois Sailer*

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **4. Fastensonntag, dem 2. April 2000**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 268

#### Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 2000

„Jetzt ist die Zeit – Gemeinsam anders handeln“

Misereor lädt Sie und Ihre Gemeinde herzlich ein, sich an der Fastenaktion 2000 zu beteiligen. Gemeinsam soll ein eindrucksvolles Zeichen der Verbundenheit der Christen in Deutschland mit den Armen in den Ländern des Südens gesetzt werden. „Jetzt ist die Zeit – Gemeinsam anders handeln“ heißt das Leitwort der Aktion. Damit greift Misereor das von Papst Johannes Paul II. ausgerufene Jubeljahr 2000 auf, dessen Höhepunkt in der Fasten- und Osterzeit liegt. Tradition und Botschaft dieses biblischen Jubeljahres rufen zu regelmäßig wiederkehrenden Zeiten der Besinnung und Umkehr auf, um soziale Ungerechtigkeit zu beseitigen.

Die Fastenaktion ist ein solcher Impuls zu Besinnung und Umkehr. Lernen können wir dabei vom Engagement gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit in den Ländern des Südens. Das erfolgreiche gemeinschaftliche Handeln von Selbsthilfeinitiativen in Afrika, Asien und Lateinamerika steht daher im Mittelpunkt der Fastenaktion. Aber auch beispielhafte Initiativen in Deutschland, die sich für globale Zukunftsfähigkeit einsetzen, werden thematisiert. Dazu gehören das Umwelt- und Entwicklungsprogramm „Lokale Agenda 21“ und Aktionen wie die Erlassjahr-Kampagne und der Faire Handel.

### Eröffnung der Misereor-Fastenaktion

Stellvertretend für alle deutschen Diözesen wird die Misereor-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntags (11./12. März 2000) in Frankfurt am Main eröffnet.

### Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden (11./12. März 2000)

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem ersten Fastensonntag einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle aus.
- Der indonesische Künstler Suryo Indratno hat das *neue Misereor-Hungertuch* gemalt. Das Tuch steht unter dem Titel „Ein Jahr, das Gott gefällt – Neubeginn und Befreiung“. Das Hungertuch gibt mit seiner eindrucksvollen Bildsprache den Betrachtern wichtige Impulse, um die Fastenzeit als Zeit der Besinnung und Umkehr zu erleben.
- Der *Misereor-Fastenkalendar* ist für Familien und Gruppen ein kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Der Kalender sollte möglichst schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da er am Aschermittwoch beginnt.
- Bei Kindern können Sie mit dem *Opferkästchen zur Kinderfastenaktion* und dem dazugehörigen Begleitblatt Interesse wecken für das Anliegen der Solidarität mit den Armen in der Dritten Welt. Eine inhaltliche Einführung könnte im Rahmen eines Familiengottesdienstes geschehen.
- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *Misereor-Opferstockschild* versehen werden.
- Die *Misereor-Fastenzeitung* wird es im Jahr 2000 aus Kostengründen nicht mehr geben. Wir bitten Sie, verstärkt auf den Fastenkalendar und die Pfarrbriefbeilage zurückzugreifen.

### Die Misereor-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Frühschichten und Katechese* (siehe Werkheft, Liturgische Hilfen, Fastenkalendar sowie Hungertuch und die Arbeitshilfen dazu).
- Viele Gemeinden bieten am Misereor-Sonntag ein *Fastenessen* an (siehe Werkheft und Fastenkalendar).
- Die Aktion *„Fasten für Gerechtigkeit“* bietet Gruppen die Möglichkeit, durch gemeinsames körperliches Fasten die Fastenzeit besonders intensiv zu erleben (siehe Arbeitshilfe „Fasten für Gerechtigkeit“).
- Für Kinder und Jugendliche können besondere Aktivitäten angeboten werden (siehe Arbeitshilfen zur Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).
- Mit der Aktion *„Solidarität geht!“* ruft Misereor Pfarrgemeinden und Schulen zu Hungermärschen auf. Um Ihnen Vorbereitung und Durchführung so einfach wie möglich zu machen, gibt es ein Aktionshandbuch.
- Aktuelle Informationen und weitere Anregungen finden Sie auf der Misereor-Homepage ([www.misereor.de](http://www.misereor.de)). Hier haben Sie auch die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich so mit anderen Gemeinden auszutauschen.

### Die Misereor-Kollekte am 5. Fastensonntag (8./9. April 2000)

Am 5. Fastensonntag (8./9. April) findet in allen Gottesdiensten die Misereor-Kollekte statt. Für die Gemeindeglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben, soll der Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Dann erfolgt die Abrechnung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von Misereor bestimmt. Bitte überweisen Sie es gemeinsam mit der Kollekte.

Nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Misereor-Kollekte **ohne jeden Abzug** für die Aufgaben von Misereor weitergegeben. Der **Ertrag der Kollekte** und des **Fastenopfers der Kinder** ist bis zum **8. Mai 2000** zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg. Konto: Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88071, BLZ 680 500 00. Auf dem **Überweisungsträger** sollen die **Erträge** aus der Misereor-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder **getrennt aufgeführt** werden.



Bei der Ausstellung von **Spendenbescheinigungen** für Spenden an **Misereor** ist auf der Spendenbescheinigung zu vermerken: Weiterleitung an das Hilfswerk Misereor e.V., Aachen; anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Innenstadt mit Bescheid vom 4. 11. 1998, Steuer-Nr. 201/5957/0072.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekanntgegeben werden.

### Misereor-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: Misereor, Postfach 14 50, 52015 Aachen, Tel.: (01 80) 5 20 02 10 (24 Pf./Min.), Fax: (02 41) 4 79 86 45. Informationen über die Fastenaktion finden Sie auch im Internet unter „www.misereor.de“. Dort können auch online Materialien bestellt werden.

Nr. 269

### Gottesdienst mit Weihe der Heiligen Öle in der Karwoche 2000

Seit der apostolischen Zeit gehört das Öl neben Wasser, Wein und Brot zu den Urelementen christlicher Liturgie. Bei der Eingliederung in die Kirche werden die Taufbewerber durch die Salbung mit Katechumenenöl gestärkt. Die Chrisamsalbung beim Sakrament der Taufe, der Firmung und der Weihe bringt die Größe unserer Berufung durch Jesus Christus zum Ausdruck: „Ihr seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, die Gemeinde, die Gott zu eigen gehört“ (1 Petr 2,9). Schließlich will die Salbung der Kranken mit Öl Zeichen der aufrichtenden und heilenden Nähe unseres Herrn sein. So werden wir alle durch die Salbung bei verschiedenen Anlässen darin bestärkt, Jesus Christus zu folgen und immer mehr in die Lebensgemeinschaft mit ihm hineinzuwachsen.

Es ist ein besonderes Anliegen unseres Erzbischofs, den Gottesdienst, in dem in der Karwoche die Heiligen Öle geweiht werden, zusammen mit dem Presbyterium und den Gläubigen zu feiern. Dadurch wird die Verbundenheit und Einheit von Bischof, Priester und Gemeinde in dem einen Glauben, in der einen Liebe und in dem einen Priestertum unseres Herrn deutlich. Denn alle, ob Bischof, Priester, Diakon oder Laie, sind dazu berufen, am Aufbau der Gemeinde Jesu Christi mitzuwirken, der vornehmlich durch die Feier der Sakramente geschieht.

Um möglichst vielen Priestern und Laien die Gelegenheit zu geben, an der Weihe der Heiligen Öle durch den Bischof in der Chrisam-Messe teilzunehmen, wird auch in

diesem Jahr wiederum diese Eucharistiefeier am **Montag in der Karwoche, dem 17. April 2000, um 15.00 Uhr im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg** gefeiert. Dazu lädt unser Erzbischof die Priester unseres Erzbistums, die Diakone, die Dekanats- und Pfarrgemeinderäte sowie alle Gläubigen sehr herzlich ein. Es gibt für die Priester sowohl die Möglichkeit, mit unserem Herrn Erzbischof zu konzelebrieren, als auch im Schiff des Münsters Platz zu nehmen. Wer konzelebrieren will, nimmt in liturgischen Gewändern (Albe und weiße Stola bitte mitbringen) im Chor des Münsters seinen Platz ein.

Vor der Chrisam-Messe (von 14.00 bis 15.00 Uhr) und danach (17.00 bis 18.00 Uhr) ist Gelegenheit zum Empfang des Bußsakraments im Chorumgang des Freiburger Münsters gegeben.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst ist im Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1 (Eingang z. Zt. von der Herrenstraße), ein Imbiss vorgesehen, der Gelegenheit zum Gespräch und zur gemeinsamen Begegnung geben soll.

Die Gläubigen sollen auf diese Feier aufmerksam gemacht und dazu im Namen unseres Erzbischofs eingeladen werden.

In der Zeit unmittelbar nach der Chrisam-Messe bis 18.00 Uhr können die Heiligen Öle im Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1 (Eingang z. Zt. von der Herrenstraße), von den Dekanatsvertretern abgeholt werden. Diese sollen nach Absprache mit den Dekanen darüber informiert sein, wie viel jeweils von dem betreffenden Öl benötigt wird. Die Abholgefäße sollen gereinigt und dicht verschließbar sein und eine genügend große Öffnung haben (4 bis 5 cm); zur Vermeidung von Verwechslungen müssen außerdem an Gefäß und Deckel – je nach Verwendungszweck – folgende Aufschriften eingraviert sein:

O.C. (= Oleum Catechumenorum),  
O.I. (= Oleum Infirmorum),  
S.C. (= Sanctum Chrisma).

Nr. 270

### Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 19. März 2000

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (19. März 2000) gezählt werden.

Zu zählen sind *alle* Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kom-

## Amtsblatt

Nr. 8 · 3. März 2000

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 21 88 599. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 207 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 8 · 3. März 2000

muniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeyer gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2000 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (Pos. 2) einzutragen.

Nr. 271

#### Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Bistums-KODA

Die Versammlung der Wahlbeauftragten für die Wahl der Mitarbeitervertreter in der Bistums-KODA findet am *Donnerstag, dem 4. Mai 2000*, in Freiburg statt (vgl. Amtsblatt 1999, Seite 202).

Die Wahlbeauftragten wurden von den einzelnen Mitarbeitervertretungen aus ihrer Mitte bestellt. Wir bitten die jeweiligen Dienstgeber, den Wahlbeauftragten aus Anlass der Teilnahme an der Wahlbeauftragten-Versammlung Dienstbefreiung zu gewähren.

### Mitteilungen

Nr. 272

#### Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei St. Gallus Sulz-Glatt steht ab Juli 2000 für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt St. Georg, Horber Gässle 29, 72186 Empfingen, Tel.: (0 74 85) 9 82 75.

Nr. 273

#### Eigenfeiern der Erzdiözese Freiburg

Die Eigenfeiern der Erzdiözese Freiburg für das Messbuch sind in überarbeiteter Auflage erschienen und können ab sofort bei der Expeditur des Erzbischöflichen Ordinariates, 79098 Freiburg, Herrenstraße 35, Tel.: (07 61) 21 88-2 90, bestellt werden. Der Kostenersatz beträgt für die Normalausgabe DM 12,00 zuzüglich Porto- und Verpackungskosten; für die Kleinausgabe DM 7,- zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

Nr. 274

#### Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 2000

In der zweiten Märzwoche werden von der Druckerei Rebholz GmbH, Freiburg, in unserem Auftrag die Bezugsrechnungen für das Jahr 2000 versandt.

Die Druckerei Rebholz GmbH bittet, dass bei der **Überweisung der Bezugsgebühren unbedingt die Rechnungsnummer angegeben wird**, da bei unvollständigen Absenderangaben (was immer öfter der Fall ist) die richtige Zuordnung des Zahlungseingangs nicht möglich ist.